



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ
Departement für Klassische Philologie

Bachelor:
Griechische Sprache und Kultur
Nebereich (60 ECTS Punkte)

Dieser Studienplan stützt sich auf das Reglement zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Bachelor) an der Philosophischen Fakultät. Er tritt am 1. September 2017 in Kraft. Für Studierende, die ihr Bachelorstudium zu diesem Zeitpunkt aufnehmen, gilt dieser Studienplan ausnahmslos.

Studienbeginn im Herbstsemester (September) oder im Frühlingssemester (Februar).

Studienplan

Der Studiengang in Griechischer Sprache und Kultur erschliesst die Literatur und Kultur der griechischen Antike und Teile ihres Nachlebens. Die Themen der Lehrveranstaltungen reichen von Homer bis zur byzantinischen Epoche. In Übungen sowie Lektüren griechischer Texte wird die Sprachkompetenz in Griechisch vertieft, und in Vorlesungen und Proseminaren werden die Methoden der literarischen Interpretation eingeübt. Die Arbeit an den Texten in der Originalsprache vermittelt die Grundlagen der Philologie und erschliesst einen wichtigen Zugang zur Kultur der griechischen Antike.

Vorausgesetzt wird eine Griechischmatura oder das Graecum. Graecumskurse werden innerhalb des Studiengangs angeboten, und der Erwerb dieser Sprache kann parallel zu den ersten Studienjahren nachgeholt werden.

Unterrichtssprachen

Der Unterricht wird in Deutsch und in Französisch erteilt. Die Studierenden können in einer der beiden Sprachen ihre schriftlichen Arbeiten abfassen und ihre schriftlichen wie mündlichen Prüfungen ablegen. Mit Zustimmung der Lehrperson kann auch eine andere Sprache gewählt werden. Wer das Verhältnis von 40% zu 60% im Besuch von deutschsprachigen und französischsprachigen Veranstaltungen einhält und die Evaluationen in der entsprechenden Unterrichtssprache erfolgreich absolviert, erhält ein BA Diplom in griechischer Sprache und Kultur mit dem Vermerk „zweisprachig“.

Studienaufbau

Das Studienprogramm, welches die drei Studienjahre für den Bachelor abdeckt, besteht im ersten Jahr aus einem propädeutischen Modul (15 ECTS Punkte), in dem bestehende Kenntnisse in griechischer Sprache und Literatur vertieft sowie methodische Grundlagen vermittelt werden. Im zweiten und dritten Jahr folgen ein Lektüre-Modul (18 ECTS Punkte), ein Literatur-Modul (12 ECTS Punkte) und ein Modul Basiskompetenzen (15 ECTS Punkte).

DIE MODULE

	PUNKTE
1. PROPÄDEUTIK GRIECHISCH	15
Geschichte der griechischen Literatur	3
Griechische Geschichte	3
Übungen Griechisch	3
Griechische Sprache	3
Griechische Lektüre 1. Jahr	3
2. LEKTÜRE GRIECHISCH	18
2 Griechische Lektüren 2.-3. Jahr	2x3
2 Proseminare Griechisch	2x3
Selbständige vertiefte Lektüre Griechisch	6
3. GRIECHISCHE LITERATUR	12
4 Vorlesungen in griechischer Literatur	4x3
4. BASISKOMPETENZEN	15
Einführung in die Klassische Philologie	3
Griechisch-römische Mythologie	3
Einführung in die Literatur der Spätantike	3
Frühchristliche Literatur	3
Geschichte der lateinischen Literatur	3

MODUL 1: PROPÄDEUTIK (15 ECTS)

15 PUNKTE	Das propädeutische Modul (15 ECTS Punkte) vertieft die Grundkenntnisse in Sprache, Literatur und historischem Kontext und führt in die Methoden der Klassischen Philologie ein.
3 PUNKTE	Geschichte der griechischen Literatur Dieser Überblick über die Literatur von Homer bis zur Kaiserzeit ermöglicht es den Studierenden, Werke und Autoren innerhalb der literarischen Tradition und des kulturellen Kontexts zu situieren.
3 PUNKTE	Griechische Geschichte Diese Vorlesung, die vom Studienbereich Geschichte angeboten wird, gibt anhand der wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen einen chronologischen Überblick über die Geschichte der griechischen Antike.
3 PUNKTE	Übungen Griechisch Die Studierenden vertiefen ihre grammatikalischen Kenntnisse anhand verschiedener Übungen.
3 PUNKTE	Griechische Sprache In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Geschichte der griechischen Sprache kennen und erhalten einen Einblick in die griechischen Dialekte. Weitere Themen sind rhetorische Tropen und Stilfiguren und Grundkenntnisse in Metrik.
3 PUNKTE	Griechische Lektüre 1. Jahr Dieser für Studierende des 1. Jahres reservierte Lektürekurs ermöglicht es den Studierenden, anhand verschiedener Texte in der Originalsprache (Griechisch) ihre Sprachkompetenz zu verbessern und ihr Vokabular zu erweitern.

MODUL 2: LEKTÜRE (18 ECTS)

18 PUNKTE Das Lektüre-Modul (18 ECTS Punkte) dient der Vertiefung der Sprachkompetenz und macht die Studierenden mit ausgewählten Autoren und Textsorten vertraut.

2x3 PUNKTE **2 Griechische Lektüren 2.-3. Jahr**
In diesen beiden Lektürekursen, die jeweils im 2. und im 3. Jahr von den Studierenden der entsprechenden Jahre gemeinsam befolgt werden, lesen die Studierenden Texte in der Originalsprache (Griechisch). Linguistische und literarische Erläuterungen von Seiten der Lehrperson fördern und vertiefen das Verständnis.

2x3 PUNKTE **2 Proseminare Griechisch**
Die beiden Proseminare werden jeweils im 2. und im 3. Jahr von den Studierenden der entsprechenden Jahre gemeinsam befolgt. Durch die Lektüre und Interpretation von griechischen Texten werden die Studierenden angeleitet, ihre eigene Reflexion über die Texte zu entwickeln und diese unter Anwendung der spezifischen Hilfsmittel der Klassischen Philologie zu vertiefen.

6 PUNKTE **Selbständige vertiefte Lektüre Griechisch**
Ab dem Ende des zweiten Studienjahres legen die Studierenden je für sich (nach Rücksprache mit den Professor(in)en) ein Textkorpus fest, das sie selbständig erarbeiten (Übersetzung und Textverständnis) im Hinblick auf eine mündliche Prüfung am Ende des Bachelor Studiengangs.

MODUL 3: LITERATUR (12 ECTS)

12 PUNKTE Das Literatur-Modul (12 ECTS Punkte), bestehend aus je vier Vorlesungen, vermittelt vertiefte Kenntnisse der literarischen Tradition am Beispiel ausgewählter Autoren, Werke und Textsorten.

4x3 PUNKTE **4 Vorlesungen in griechischer Literatur**
Diese Vorlesungen ermöglichen es den Studierenden, Autoren und Textsorten sowie einschlägige Themen und Motive der griechischen Literatur kennenzulernen.

MODUL 4: BASISKOMPETENZEN (15 ECTS)

15 PUNKTE	Das Modul Basiskompetenzen (15 ECTS Punkte) besteht aus fünf Lehrveranstaltungen, die sich auf die drei Jahre des Bachelorstudiums verteilen.
3 PUNKTE	Einführung in die Klassische Philologie Diese Lehrveranstaltung führt die Studierenden in die Methoden der Philologie ein und macht sie mit den wichtigsten Hilfsmitteln vertraut. Sie muss während des ersten Studienjahres belegt werden.
3 PUNKTE	Griechisch-römische Mythologie Diese Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten antiken Mythen und ihre literarischen Repräsentationen. Sie wird normalerweise während des zweiten Studienjahres belegt.
3 PUNKTE	Einführung in die Literatur der Spätantike Diese Vorlesung gibt anhand einer repräsentativen Textauswahl einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Eigenheiten der spätantiken Literatur. Sie wird während des dritten Studienjahres belegt.
3 PUNKTE	Frühchristliche Literatur Diese Lehrveranstaltung, die von der Theologischen Fakultät (Patristik) angeboten wird, erschliesst die wichtigsten christlichen Autoren und Werke der Spätantike und situiert diese in ihrem literarischen, historischen und theologischen Umfeld. Die Lehrveranstaltung wird während des dritten Studienjahres belegt.
3 PUNKTE	Geschichte der lateinischen Literatur Dieser Überblick über die Literatur von der Republik bis zur Kaiserzeit ermöglicht es den Studierenden, Werke und Autoren innerhalb der literarischen Tradition und des kulturellen Kontexts zu situieren.

DIE EVALUATION

Dieser Studienplan stützt sich auf die Richtlinien über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz). In jeder Lehrveranstaltung wird die Studienleistung schriftlich oder mündlich entweder während des Semesters oder an dessen Ende evaluiert. Die Evaluationsart wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1. Jede Veranstaltung kann nur einmal validiert werden.
2. Die Gesamtnote eines Moduls setzt sich aus den Teilnoten der Einzelveranstaltungen zusammen, welche ein Modul konstituieren. Alle Teilnoten müssen genügend sein.
3. Der Durchschnitt der vier Modulgesamtnoten ergibt die Schlussnote.
4. Nicht bestandene Prüfungen können höchstens zwei Mal wiederholt werden. Die Sessions zur Wiederholung stehen nur den Studierenden offen, welche eine ungenügende Note erhalten haben.
5. Jede Veranstaltung wird mit einer Note bewertet.
 - 5.1. In den Vorlesungen zur Literatur werden die Studienleistungen durch eine

Semesterendprüfung evaluiert und benotet.

52. In den Lektüren des 1. Jahres werden die Studienleistungen durch eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung evaluiert und benotet. In den übrigen Lektüren werden die Studienleistungen durch eine schriftliche Übersetzungsprüfung evaluiert und benotet.

53. Die selbständige vertiefte Lektüre wird durch eine mündliche Prüfung evaluiert und benotet.

54. In den Proseminaren werden die Studienleistungen durch einen mündlichen Vortrag und eine schriftliche Proseminararbeit (eine literarische Interpretation) von mindestens zehn Seiten evaluiert und benotet.

55. In den Übungen und den Lehrveranstaltungen zur Sprache werden die Studienleistungen durch eine schriftliche Prüfung am Semesterende evaluiert und benotet.

ENDGÜLTIGES NICHTBESTEHEN

Im Falle eines (nach drei Versuchen) Nichtbestehens einer oder mehrerer der folgenden Unterrichtseinheiten ist es nicht möglich, das Studium der Griechischen Sprache und Kultur fortzusetzen:

- a. Einführung in die Klassische Philologie;
- b. Griechisch-römische Mythologie;
- c. Einführung in die Literatur der Spätantike;
- d. Selbständige vertiefte Lektüre in Griechisch.

Im Falle des endgültigen Nichtbestehens in Griechischer Sprache und Kultur bleiben die Nebenprogramme in der anderen Sprache (Lateinische Sprache und Kultur) als Studienfächer zugänglich.

ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

1. Studierende, die ihr Studium im Herbstsemester 2016 im Studienplan vom 28. April 2009 begonnen haben, können bis zum Beginn des Herbstsemesters 2017 in den vorliegenden Studienplan wechseln.

2. Die Modalitäten des Wechsels zum vorliegenden Studienplan werden vom/von der Studienberater/in auf der Basis der bisherigen Studienleistungen festgelegt.